Eine Kirschblüte mit unbegrentzter Macht

Saku/Aka

Von 7MiGi7

Die Reise Teil 2

Hallo zusammen! Hier nun ENDLICH wieder einmal ein Kapitel und ich möchte mich jetzt schon entschuldigen für die Länge des Kapitels, doch dies ist im Moment das einzige was ich Zustande bringen konnte!
Also viel Spass!

eure Migi

„Sei ruhig, Deidara“, ermahnte ihn Pein und warf dem blonden Mann einen Blick zu, der keine Widerworte duldete.
„Oh, wie ein Kindergarten, der unter Kontrolle gebracht werden müsste. Wie tief seid ihr denn gesunken?“, verhöhnte Sasuke alle, die in schwarz roten Mänteln gekleidet waren, doch er verfolgte nur ein Ziel: einen Kampf!
Er wollte alle Akatsukis tot sehen und vergass dabei völlig, dass er es hier mit S-Rang Nuke-nins zu tun hatte. Er vergass es, weil sein Stolz es nicht zuliess eine Niederlage in Betracht zu ziehen. Zu sehr war er geblendet von seiner Schönheit und Macht, die ihm von Orochimaru verliehen wurde.
„Was willst du?“, richtete Pein die Frage an Sasuke und ignorierte die Stichelei von dem Uchiha Erben völlig, obwohl Konan, die neben ihm stand merkte, dass er sich aufregte.
„Ein Gerücht macht die Runde, dass ihr einer gewissen Kunoichi Zuflucht geboten habt. Einer Kunoichi auf der ein Haftbefehl ausgestellt ist und somit eigentlich sofort an Orochimaru übergeben müsste, wenn sie einem über den Weg läuft, doch ich persönlich glaube es stimmt nicht. Wer würde schon Sakura Haruno Zuflucht gewähren, geschweige denn in die Organisation aufnehmen?“, erklärte er sein Anliegen und Sakura hoffte inständig, dass niemand zu ihr nach hinten sah, denn dieser Bruchteil einer Sekunde konnte Verdacht schöpfen, worauf die Kirschblüte herzlich wenig Lust hatte.
Sasuke war nicht dumm, ganz klar und er würde auch nicht zögern ihr näher zu kommen, um ihr Gesicht zu erkennen zu können, aber man musste ja nicht gleich sein Glück heraus fordern.
„Gerüchte gibt es viele und auch wenn es stimmt, dass wir ihr Zuflucht gewährt

hatten, wieso willst du sie in Gewahrsam nehmen, obwohl sie nur eine normale Kunoichi ist?“, stellte diesmal Konan die einte Frage, ohne Einverständnis des Leader’s, jedoch schien er es zu dulden.
„Sie hat etwas was, was ich begehre und Orochimaru bracht sie für seine Experimente“, erklärte er klar und tatsächlich war Sakura erstaunt darüber über seine Ehrlichkeit mit dem er seine Worte ausgesprochen hatte.
„Was begehrst du?“, wollte nun diesmal Itachi wissen.
„Oh Brüderchen, etwas für das nur du verantwortlich bist. Jemand muss ja den Clan wieder neu aufbauen!“, ein Lachen verliess seine Kehle, dass einem durch Mark und Bein ging und man deutlich heraushören konnte, wie nahe er schon am Rande des Wahnsinns stand.
„Das heisst..“, doch Hidan wurde von dem Uchiha Erben unterbrochen.
„Ja, sie trägt MEIN Kind in sich“, nach dieser Aussage herrschte eine unheimliche Stille und jedem war Unfassbarkeit ins Gesicht geschrieben. Jeder war ratlos. Jeder der bei klarem Verstand war, wusste, dass Sakura sich niemals freiwillig auf den Uchiha eingelassen hatte und dies war auch Madara bewusst. Er war gut darin Personen einzuschätzen und da er Sakura schon genausten studiert hatte, würde er sogar seine beiden Hände ins Feuer legen, dass dieses Kind in einer Vergewaltigung entstanden war, doch da stellte sich ihm die Frage, wo war denn dieses Kind?
Hidan wollte schon auf den Uchiha losgehen, doch eine Hand schnellte hervor und hielt ihn bestimmt zurück.
Sakura trat nun endlich hervor und man konnte förmlich spüren, dass von ihr eine ungeheure Macht ausging. Die Luft um sie wurde plötzlich heiss, wie in einer Sauna.
Man hatte plötzlich das Bedürfnis wegzurennen, weit weg von ihr, denn ein dunkler Schatten legte sich über die Gruppe, wie der Tod der einen erwartete.
Die Rosahaarige stand nun zwei Meter vor Sasuke und schaute ihm in die Augen.
„Dein Kind existiert nicht, dein Kind ist verbrannt in meinem Leib, da du aus mir ein Monster geschaffen hast. Ein Monster, dass nun danach trachtet dich tot zu sehen.“
Sasuke entwischte ein leises Keuchen, als er die samtweiche Stimme von ihr hörte, die einen scharfen Unterton beinhaltete und puren Hass im entgegen schleuderte.
„Ah, Sakura, wie schön dich zu sehen! Nun kannst du ja mit mir mitkommen“, antwortete er ignorierte ihre Aussage aber völlig.
„Ich sagte es dir bereits: Dein Kind ist verbrannt! Nun verschwinde von hier UCHIHA! LAUF UND VERSTECK DICH, DENN ICH WERDE DICH SUCHEN UND FINDEN!“, schrie sie und plötzlich fingen die Bäume um sie herum an lichterloh zu brennen. Die Flammen reichten bis hoch in die Lüfte. Die Hitze war fast unerträglich und sogar Sasuke wich einen Schritt zurück.
Auf einmal drehte er sich um und verschwand in den Feuern, die offensichtlich von einer Macht ausgelöst wurden, die ganz und gar nicht von dieser Welt stammen konnte.
Mit der einen Macht erfüllt, sendete Sakura eine Mentale Botschaft an Sasuke, die sich tief in seinem Inneren einbrannte und ihn beinahe stolpern liess.
Lauf um dein Leben Sasuke, denn dies wirst du bald nicht mehr besitzen, wenn ich mit dir fertig bin.
Der Wind trug die Worte fort, nur hörbar für Sasuke und brachte ihn dazu alle Wächter, die er bei sich hatte um sich zu scharen und wie ein verängstigtes Häschen nach Konoha zu fliehen.

Die Kirschblüte liess ihre Schultern herab sinken und stiess einen gequälten Seufzer

aus. Das Feuer um die Mitglieder herum loderte immer noch, doch allmählich begannen die Flammen abzuklingen, bis sie schliesslich ganz erloschen.
Die Luft kühlte ab und hinterliess eine Stille, die nur so nach Tod und Dunkelheit triefte.
„Ich glaube, es ist an der Zeit zu reden“, ergab sich die Kirschblüte und dies war der erste Schritt zur Besserung.